



FRIEDEN IM FOKUS

Denkanstöße für eine
friedliche Zukunft

FRIEDEN IM FOKUS

Kultur und Bildung vermitteln das Fundament, auf dem eine demokratische Gesellschaftsordnung funktioniert. Die demokratischen Werte sollen gestärkt werden, um den innergesellschaftlichen und internationalen Krisen widerstehen zu können. Voraussetzung ist die Entwicklung einer Haltung, aus der heraus Frieden, Friedensprozesse und ein friedliches Miteinander erwachsen, und gleichzeitig eine Meinungsvielfalt gewährleistet bleibt.

Mit thematischen Angeboten und Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement soll zur Entwicklung einer persönlichen Haltung zum Frieden beigetragen werden.

Grundlagen sind:

- Gegenseitige Wertschätzung
- Streitkultur, innerhalb der unterschiedliche Positionen beleuchtet werden
- Abbildung von Meinungsbildungsprozessen
- Biographische Erfahrungen und Grundbedingungen wie existenzielle Angst

Kategorisch Miteinander: Differenzen aushalten, Gemeinschaft stabilisieren. Denkanstöße für eine friedliche Zukunft.

PROGRAMM

Di. 21.5.24 19.30 Uhr

Mi. 22.5.24 10 Uhr Schulvorstellung

KonzertLesung: In Auschwitz gab es keine Vögel

mit Monika Held, Autorin und dem
Musiker Gregor Praml (Kontrabass).

© Gregor Praml



In dem Roman „Der Schrecken verliert sich vor Ort“ wird die Geschichte des KZ-Häftlings Heiner und seiner Frau Lena erzählt, die sich beim Frankfurter Auschwitz-Prozess

kennengelernt hatten: Er als Zeuge, sie als Übersetzerin. Die Frage ihres Lebens ist die nach den Grenzen des Verstehens der Welt der Überlebenden eines Konzentrationslagers. Text und Musik erzählen Geschichte, geben Erlebtes und Erlittenes weiter im Sinne von ‚Erinnern, um nicht zu vergessen‘.

*Eine Veranstaltung des Freundeskreis Stadtbibliothek
in Kooperation mit dem Fb Kultur.*

Gefördert von

Landesbibliothek
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leb**e auf



Gefördert von Hessen des Landesparlament

HESSEN
NETZ FÜR DEMOKRATIE UND
LEBEN EXTREMENET



Kreisverband
Offenbach Land u.ä.

▶ Hugenottenhalle. Eintritt: Spende

Voranmeldung: laura.nowozamsky@stadt-neu-isenburg.de, Tel. 06102 747-411.

Mo. 24.6.24 18.00 Uhr

Gedenkveranstaltung zur Bücherverbrennung 1933



Lesung von Textauszügen
und -fragmenten „verbrannter
Bücher“ von weniger
bekannten Frauen wie Gina
Kaus, Adrienne Thomas,
Rahel Sanzara u.a.

Mit Birgit Heuser und Anna Staab.

*Eine Veranstaltung der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim
und der Stadtbibliothek NI.*

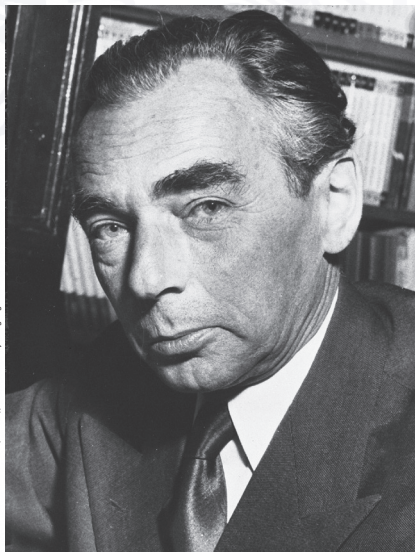
▶ Haus der Vereine, 1. OG

Di. 25.6.24 19.30 Uhr
Film über Erich Kästner

Anlässlich der Bücherverbrennung 1933.

Grußwort: Christina Wagner,
Stadtverordnetenvorsteherin.

Der Film führt in die Zeit der nationalistischen Macht-
ergreifung und beruht auf wahren Begebenheiten im
Leben Erich Kästners, der in Deutschland blieb, obwohl
seine Bücher auf den Scheiterhaufen verbrannt wurden.



© Von Barck, [] / Odracht Aefdo. [] Dutch National Archives, The Hague, Fotocollectie, Algemeen
Nederlands Persbureau (ANEPD), 1945-1989 beklj toggang 2.24.01.09 Bestanddeelnr 912-8730

*Eine Veranstaltung des Iseborjer Kinnos in Kooperation
mit der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim.*

▶ CinePlace, Beethovenstraße 89a

Mo. 8.7.24 19 Uhr

Flaggentag der Mayors for Peace: Deutschland ohne Atomwaffen – jetzt erst recht?



mit den Bürgermeistern Dirk Gene Hagelstein/
Neu-Isenburg und Martin Burlon/Dreieich und
der Atomwaffenexpertin Regina Hagen.

Am 22. Januar 2021, nach der 50. Ratifizierung durch einen UN-Mitgliedsstaat, trat der Atomwaffenverbotsvertrag der UN in Kraft. Die deutsche Regierung lehnt einen Beitritt zum Vertrag kategorisch ab. In aktuellen Kriegen und Konflikten wird von verschiedenen Beteiligten immer wieder mit einem Atomwaffeneinsatz gedroht. UN-Generalsekretär Antonio Guterres sieht die Dramatik der Lage gekennzeichnet durch eine Kombination von weltweit wachsendem Misstrauen und der anhaltenden Modernisierung der Atomwaffenarsenale bezüglich Genauigkeit, Reichweite und Zerstörungskraft. Dies sei ein „Rezept zur Vernichtung“. Regina Hagen ist aktiv im Darmstädter Friedensforum und Sprecherin der Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“.

Eine Veranstaltung des Gesprächskreises für Frieden und Demokratie, der Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen und der Mayors for Peace in Kooperation mit dem Fb Kultur.

► Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: „Zahle, was du willst“.

Sa. 14.9.24 14–18 Uhr

Kampftag für den Frieden

Für den Frieden kämpfen – ein Widerspruch in sich? Verschiedene Kampfsportarten zeigen den „sanften Weg“, das Siegen durch Nachgeben. Stressabbau und ein respektvoller Umgang miteinander sind positive Faktoren von Kampfsport. Gewaltprävention wird in betreuten Boxclubs erfolgreich eingesetzt. Regionale Kampfsportvereine sind eingeladen, sich zu präsentieren. Besucherinnen und Besucher dürfen sich im Boxing ausprobieren.

Eine Veranstaltung des Integrationsbüros, des Fb Kultur, des Fb Kultur- und Bildungszentrum und des Fb Sport.

► Hugenottenhalle. Eintritt: „Zahle, was du willst“.

Do. 26.9.24 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Frieden – wie soll das gehen?

mit Sevim Dağdelen, Thomas Carl Schwoerer,
Lorenz Hemicker, Mirko Kruppa.

Moderation: Edith Lange, Korrespondentin,
Journalistin, Filmemacherin.

Begrüßung: Christine Wagner,
Stadtverordnetenvorsteherin.

Edith Lange hat die „titel, thesen, temperamente“-Redaktion in Frankfurt geleitet, war die Leiterin der Auslandsredaktion des HR, hat einige Jahre als ARD-Korrespondentin aus Spanien und Nordafrika berichtet, Filme und Reportagen realisiert und für ARTE Filme gedreht.



© Dağdelen_privat

Sevim Dağdelen ist seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages. Die Politikerin ist außenpolitische Sprecherin der Gruppe „Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit“ (BSW) und Obfrau im Auswärtigen Ausschuss sowie Mitglied in der Parla-

mentariergruppe USA, in der Deutsch-Chinesischen und Deutsch-Indischen Parlamentariergruppe. Sevim Dağdelen war viele Jahre Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO, in der Abgeordnete aus den Mitgliedsländern des Militärpakts über sicherheits- und verteidigungspolitische Themen beraten, sowie Mitglied des Stiftungsbeirates der Stiftung Wissenschaft und Politik (SPW) und Mitglied im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Thomas Carl Schwoerer, Verleger und Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, beschäftigt sich mit Wegen zur Rettung von Menschenleben und mit politischen Lösungen der Kriege in der Ukraine, Gaza, Syrien, Mali, Libyen und der Türkei, Umgang mit dem Terrorismus, Abschaffung von Rüstungsexporten und Atomwaffen.

Lorenz Hemicker studierte zunächst Architektur, dann Kommunikationswissenschaften, Politische Wissenschaft und Volkswirtschaftslehre, abgeschlossen als Magister Artium. Ab 2008 war er Chef vom Dienst des sicherheitspolitischen Magazins „loyal“. 2014 wechselt Lorenz Hemicker zur Frankfurter Allgemeinen Zeitung, als Redakteur vom Dienst bei FAZ.NET. 2017 tritt er in die politische Redaktion ein, dort befasst er sich mit Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Seit Juli 2023 ist Lorenz Hemicker Chef vom Dienst Online.

Mirko Kruppa ist Referatsleiter für Öffentlichkeitsarbeit im Inland und Bürgerdialoge im Auswärtigen Amt und stellt als Diplomat im Rahmen des Townhall Projekts vor, wie internationale Diplomatie die Außenpolitik Deutschlands betrifft und wie internationale Diplomatie funktioniert.

Eine Veranstaltung des Westend Verlag, Fb Kultur und Fb Kultur- und Bildungszentrum.

📍 Hugenottenhalle. Eintritt: 15,- €

So. 29.9.24 17 Uhr

Liederabend **Flucht und Vertreibung**

Mit Thomas Peter-Horas und Ilka Tousheh.

Auf dem Programm stehen das „Hollywooder Liederbuch“ von Brecht/Eisler sowie Texte und Lieder von Tucholsky und anderen Zeitgenossen.

Eine Veranstaltung des Fb Kultur.

▶ Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: „Zahle, was du willst“.

Mi. 30.10.24 19.30 Uhr

Vortrag Flavio Del Ponte **Als Chirurg zwischen Krieg und Diplomatie**

Im Gespräch mit dem Verleger Markus J. Karsten.



Kambodscha, Vietnam, Sahara, Ruanda – vierzig Jahre lang war Flavio Del Ponte als Kriegschirurg und medizinischer Berater für hu-

manitäre Organisationen weltweit mit dem Leid des Krieges konfrontiert. Heute blickt er, der Bruder der ehemaligen UN-Chefanklägerin Carla Del Ponte, zurück und sieht sich selbst als jungen, hoffnungsvollen Arzt, der um die Welt reist und als Kriegschirurg endet. Während dieser Zeit wechselt er seinen Beruf und die Rollen, die ihm angeboten werden: militärisch, politisch und schließlich als humanitärer Helfer. Aber im Herzen bleibt er immer ein Arzt, der vor allem eine Aufgabe hat: für die Leidenden da zu sein. Heute möchte Flavio Del Ponte die jungen Menschen, die am Anfang ihres Lebens stehen, daran erinnern, wie der Beruf des Arztes, des humanitären Helfers und damit des Anwalts des Friedens eine Berufung sein kann, der man folgen und die man leben sollte. Auch und gerade in unseren Tagen.

Eine Veranstaltung des Westend Verlags in Kooperation mit dem Fb Kultur.

▶ Hugentottenhalle. Eintritt: 10,- €

Mo. 4.11.24 19.30 Uhr

325 NEU-
JAHRE ISENBURG

KonzertLesung

Trümmergöre

mit Monika Held, Autorin und dem Musiker Oliver Leicht
(elektronisch modifizierte Holzblasinstrumente
und elektronische Effekte).



© Oliver Leicht

Eine Kindheit und Jugend zwischen Trümmern. Julas Spielplatz ist eine kaputte Stadt. Von der Mutter sind ihr ein paar Handschuhe und eine zu große Mütze geblieben. Von ihrem Vater wird sie bei der Großmutter abgegeben. Der Satz, mit dem er sie zurücklässt, heißt: Du bist jetzt vier und sehr vernünftig. Jula lernt: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold und wer schweigt, kann nicht lügen. Flink und sicher wie eine Fledermaus bewegt sie sich zwischen Schweigen und Reden. Die Menschen, mit denen sie aufwächst, heißen Großmutter, Onkel Hans, Ingemus, Trümmer-Otto und Schuten-Ede. Das Wort Trauma gibt es nicht in ihrer Welt, aber der Schrecken des Kriegs ist eingeschrieben in ihre (Über-)Lebensstrategien. Aus Jula wird ein resilientes Kind, ein starkes, junges Mädchen – aber für die beiden wichtigsten Menschen in ihrem Leben ist der Krieg nie zu Ende gegangen. Was ist es, was diese traumatisierten Erwachsenen dem ihnen anvertrauten Kind mitgeben konnten? Die Lesung und leitmotivisch angelegte musikalische Kommentare thematisieren Traumata der Kriegsgeneration und ihre Ausstrahlung auf eine Kindheit und Jugend in den Nachkriegsjahren des Zweiten Weltkriegs.

Eine Veranstaltung des Fb Kultur.

▶ Hugenottenhalle. Eintritt: 10,- €

Do. 21.11.24 19.30 Uhr
Vortrag Rainer Mausfeld
**Egalitäres Völkerrecht oder Recht
des Stärkeren: Sind wir auf dem Weg
in den ewigen Krieg?**



© Marianne Koscherr

Rainer Mausfeld ist emeritierter Professor für Allgemeine Psychologie an der Universität Kiel. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Wahrnehmungspsychologie, Kognitionswissenschaft und Geschichte der Psychologie.

Die Zivilisationsgeschichte ist durchzogen von leidvollen kollektiven Erfahrungen schwerer Zivilisationsbrüche. Nur sehr mühsam und langsam gelang es, gegen die Ursachen von Kriegen und Bürgerkriegen gesellschaftliche Schutzinstrumente zu entwickeln. Die normativen Leitideen einer egalitären Demokratie und eines egalitären Völkerrechts sind dabei die bedeutendsten zivilisatorischen Errungenschaften einer Friedenssicherung, des innergesellschaftlichen Friedens und des Friedens zwischen den Völkern. Beide Leitideen wurden in den vergangenen Jahrzehnten weitgehend ausgehöhlt oder zerstört. Die Demokratie wurde in eine zunehmend autoritäre Eliten-Wahloligarchie verwandelt und das Völkerrecht dem hegemonialen Gewaltanspruch des militärisch, ökonomisch und propagandistisch Stärksten unterworfen. Durch diese Entwicklungen haben beide Leitideen ihre friedenssichernde Kraft mehr und mehr eingebüßt. Gegenwärtig verschärft sich dieser Abbau zivilisatorischer Errungenschaften in einer Weise, die die Zukunft der menschlichen Zivilisation insgesamt bedroht.

Eine Veranstaltung des Westend Verlags in Kooperation mit dem Fb Kultur.

▶ Hugentottenhalle. Eintritt: 15,- €

So. 24.11.24 15 Uhr Referat **Wie geht Frieden?**

Seit über 20 Jahren in Neu-Isenburg aktiv:
Der Gesprächskreis für Frieden und Demokratie stellt sich und Lösungswege für gegenwärtige Probleme vor, darunter das aktualisierte Konzept „Sicherheit neu denken“. ReferentInnen: Thomas Carl Schwoerer, Verleger und Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, und weitere Mitglieder des Gesprächskreises.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Fb Kultur.

▶ Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: „Zahle, was du willst“.

Mi. 27.11.24 19 Uhr Multivisionshow von Lutz Jäkel **Syrien, Erinnerungen an ein Land vor dem Krieg**



In einem Zeitraum von 20 Jahren reist der Fotojournalist, Autor und Islamwissenschaftler Lutz Jäkel immer wieder nach Syrien – bis zum Ausbruch der Demonstrationen und Aufstände im März 2011. Das bunte und vielfältige Leben der Menschen, die pracht-

volle Architektur Palmyras, der Suq von Aleppo, Wohnhäuser und Straßenzüge in Damaskus, dichte Wälder – vieles ist seit dem Ausbruch des Krieges unwiederbringlich zerstört. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist auf der Flucht, Hunderttausende haben ihr Leben verloren, Syrien ist ein Dauerthema in den Medien. Und doch ist wenig über das menschlich und kulturell so reiche Syrien bekannt.

Eine Veranstaltung des Fb Kultur.

▶ Hugentottenhalle. Eintritt: ab 18,05 €

Mo. 10.2.25 19.30 Uhr
Vortrag Sven Plöger
**Zieht euch warm an,
es wird noch heißer**



© Sebastian Keoth

Flutkatastrophe, Wasserknappheit, massive Waldbrände und Hitzewellen – doch statt Probleme anzupacken und die noch verbleibende Zeit zu nutzen, reden wir uns lieber die Welt schön. Helfen wird das niemandem, denn die Natur ist für unsere Wünsche taub, in ihr finden schlicht physikalische Prozesse statt. Der Diplom-Meteorologe und TV-Moderator Sven Plöger hilft uns mit seinem Vortrag, diese zu verstehen und dann zu schauen, wie wir eine nachhaltigere und gerechtere Welt für unsere Kinder und Enkel schaffen können. Im anschließenden Gespräch mit Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein geht es um die Frage, wie der Klimawandel das friedliche Miteinander von uns Menschen gefährdet, indem er Lebensgrundlagen vernichtet und Konfliktsituationen verschärfen kann.

Eine Veranstaltung des Westend Verlags in Kooperation mit dem Fb Kultur.

▶ Hugenottenhalle. Eintritt: 15,- €

Juli 25

Vortrag Hiroshima

– der genaue Termin wird noch bekannt gegeben –

Veranstaltung des Gesprächskreises für Frieden und
Demokratie und der Deutschen Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen



Kooperationspartner

STADT  NEU-ISENBURG

Fb Kultur

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 152
63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102 747-415
bettina.stuckard@stadt-neu-isenburg.de
www.neu-isenburg.de
www.hugenottenhalle.de
Museen: Christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de
Tel. 06102 5609194

STADT  NEU-ISENBURG

Fb Kultur- und Bildungszentrum

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 152
63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102 747-410
christopher.george@stadt-neu-isenburg.de
www.neu-isenburg.de
www.hugenottenhalle.de

STADT  NEU-ISENBURG

Stadtbibliothek Neu-Isenburg

Hauptstelle
Frankfurter Straße 152
63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102 747-591 und 747-400
katja.harjes@stadt-neu-isenburg.de
www.stadt-neu-isenburg.de
stadtbibliothek@stadt-neu-isenburg.de
Öffnungszeiten: Di. und Do. 11–19 Uhr,
Mi. und Fr. 11–16 Uhr, jeden 2. + 4. Sa. 10–13 Uhr

STADT  NEU-ISENBURG

Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim

Zeppelinstraße 10
63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102 241-754/-755
bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de
www.stadt-neu-isenburg.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 15–18 Uhr und nach Vereinbarung.
An Feiertagen bleibt die Gedenkstätte geschlossen.

STADT  NEU-ISENBURG

Integrationsbüro

Rathaus, Hugentottenallee 53

63263 Neu-Isenburg

Tel. 06102 241-763

Anna-Katharina.Honecker@stadt-neu-isenburg.de

www.stadt-neu-isenburg.de

STADT  NEU-ISENBURG

Fb Sport

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg

Alicestraße 118

63263 Neu-Isenburg

Tel.: 06102 367841

sport@stadt-neu-isenburg.de

www.neu-isenburg.de

Westend Verlag GmbH

Waldstraße 12a

63263 Neu-Isenburg

Tel. 069/ 247 50 18 – 0

info@westendverlag.de

www.westendverlag.de

Iseborjer Kinno im Cineplace

Beethovenstraße 89 a

63263 Neu-Isenburg

iseborjerkinno@web.de

Jeweils dienstags 16.30 und 19.30 Uhr

Filmkunst vor Ort genießen

Gesprächskreis für Frieden und Demokratie

c/o Inge Göbl

ingegoeb1@t-online.de

thomas.schupp@gmx.de

Deutsche Friedensgesellschaft –

Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

c/o Thomas Carl Schwoerer

schwoerer@dfg-vk.de

www.dfg-vk.de

Mayors for Peace

<https://www.mayorsforpeace.org/en/>

Stand Mai 2024. Änderungen vorbehalten.

Aktuelles Programm siehe

www.hugenottenhalle.de

Informieren Sie sich aktuell über das Kulturangebot der Hugenottenhalle und melden Sie sich für unseren Newsletter an.

Hugenottenhalle Neu-Isenburg

Frankfurter Str. 152, 63263 Neu-Isenburg

Tel. 06102 747 410 -419 und -434, www.hugenottenhalle.de

Öffnungszeiten Frankfurt Ticket RheinMain

in der Hugenottenhalle

Mo – Fr. 10 – 14 Uhr und 14.30 – 18 Uhr

Tel. 069 13 40 400, www.frankfurt-ticket.de

Gebührenpflichtige Parkplätze

Tiefgarage Hugenottenhalle und
Parkhaus Nord Isenburg-Zentrum



Ristorante Tonino in der Hugenottenhalle

Das kulinarische Highlight zur Kulturveranstaltung

Tel. 06102 770430

Stadtmuseum Haus zum Löwen

Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg

Öffnungszeiten: Fr. 17 – 20 Uhr, Sa. So. u. Feiertage 11 – 17 Uhr

Bürgerhaus Zeppelinheim/Zepplintheater

Karten für Veranstaltungen im Bürgerhaus Zeppelinheim
sind im Zeppelinmuseum erhältlich.

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. So. u. Feiertage 11 – 17 Uhr

Dezernat 1

Fb Leitung Kultur: Dr. Bettina Stuckard

Tel. 06102 747415

bettina.stuckard@stadt-neu-isenburg.de

Fb-Leitung Kultur- und Bildungszentrum: Christopher George

Tel. 06102 747410

christopher.george@stadt-neu-isenburg.de